



Sammlung Theaterzettel

Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

1889-02-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

95

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,



81. Vorstellung.

den 19. Februar 1889.

Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Stüben der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klungenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Boffermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Grosser.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Boytasch.	Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Frau Rodius.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Fr. De Lanf d. j.	Prokurist Krapp	Herr Bauer.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.	Schiffsbaumeister Luner	Herr Jacobi.
Johann Tönnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.	Frau Kummel	Frau Jacobi.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Fr. v. Rothenberg.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Hilmar Tönnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lanf.
Oberlehrer Lundt	Herr Zietsch.	Fräulein Kummel	Fräul. Jenbach.
Großhändler Kummel	Herr Neumann.	Fräulein Holt	Fräul. Wagner.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.		

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.

Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sch Plätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 20. Februar 1889. (Abonnement B.)

„Des Teufels Antheil.“

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Auber.